



GARTENZEIT

Neues aus der Gartenregion

Inhalt

August 2012

- 25. Entdeckertag: Ausflüge in die Gartenregion
- Riesenhalme: Ein Spiel mit Material und Maßstab
- Tief im Meer: Poetische Liederreise für Kinder
- Picknick im Schlossgarten: Kulinarisches und Kultur
- Fahrt ins Blaue: Reisen, um unterwegs zu sein
- Springwasser: Spritzige Performance im Fössebad
- Privatgrundstück: Naturale Skulptur am Leineufer
- Wintergärten: Vorgärten werden zum Kunstparcours
- Schlossleuchten: Winterliches Lichtspektakel
- Veranstaltungskalender: September bis Dezember 2012

25. Entdeckertag: Vier Ausflüge führen in die Gartenregion

Am Sonntag, 9. September 2012, auf Entdeckertour gehen



Lauschiges Plätzchen für ein Picknick: Im Garten von Schloss Landestrost wird am 9. September stilvoll gefeiert

Die Gartenregion bricht auf zu neuen Ufern – das dürfen Gartenfreunde auch beim 25. Entdeckertag wörtlich nehmen. Das Programm der Jubiläumsausgabe führt Ausflügler am Sonntag, 9. September, querbeet durch die Region Hannover und die benachbarten Landkreise. Insgesamt 50

Touren laden dazu ein, die heimische Scholle zu verlassen und mit Bussen und Bahnen Neuland zu entdecken. Auch das diesjährige Thema der Gartenregion – „Wasserspiele“ – kommt dabei vielerorts zum Tragen.

Gartenfreunde haben an diesem Tag die Qual der Wahl: Zuschauen, wie in Barsinghausen bis zu sieben Meter lange „Riesenhalme“ aus der Erde sprießen (Tour 4)? Nach Neustadt am Rübenberge fahren und im Park von Schloss Landestrost picknicken (Tour 22)? Auf dem Landschaftskunstpfad in Ronnenberg wandeln und „Blaue Orte“ am Fuße des Benthers Bergs entdecken (Tour 29)? Oder in den historischen Rosengärten in Hemmingen abtauchen und eine musikalische Reise in die Welt der Tiefsee unternehmen (Führung)? Gleich vier Ausflüge führen in die Garten-

region und zeigen, wie vielfältig das Element „Wasser“ sein kann. Auf den folgenden Seiten ist zu lesen, was genau Sie vor Ort erwartet.

Der Umwelt zuliebe können Entdeckerinnen und Entdecker das Auto an diesem Tag getrost zu Hause stehen lassen und stattdessen mit Bus und Bahn zum Ausflugsziel Ihrer Wahl reisen. Die TagesTickets des Großraum-Verkehr Hannover (GVH) zum Ein-Zonen-Preis gelten am 9. September für die gesamte Region und darüber hinaus. Wer beispielsweise den RegionalExpress nimmt, braucht für den Weg nach Neustadt am Rübenberge nur 19 Minuten. Bleibt genug Zeit für ein Picknick im Schlossgarten und den Weg zurück nach Hannover, wo zwischen Hauptbahnhof und Aegi das Entdeckertagsfest steigt. Weitere Informationen: www.entdeckertag.de



25. Entdeckertag: Die Jubiläumsausgabe führt auch in die Gartenregion



GARTENREGION | HANNOVER



GARTENZEIT

Neues aus der Gartenregion

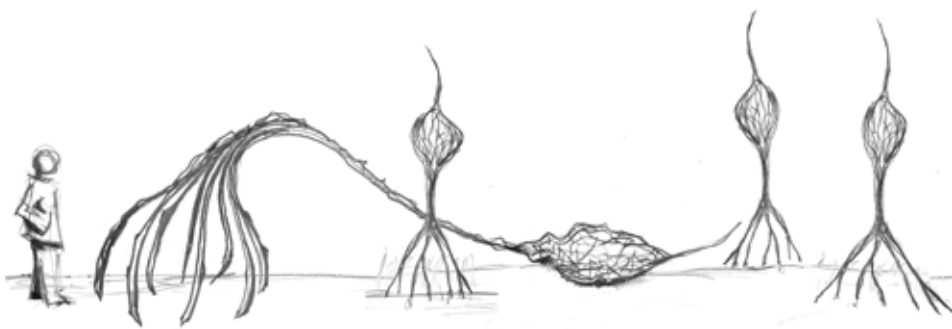


„Riesenhalm“: Ein Spiel mit Material und Maßstab

Hölzerne Gewächse ragen beim Haldenfest in den Himmel

Im Zechenpark Barsinghausen sprießen ganz besondere Pflanzen aus dem Boden – ein Landart-Projekt der Künstler Wolfgang Buntrock und Frank Nordiek.

In Barsinghausen wächst was: Filigrane Sumpfpflanzen mit Blütenständen, die an Schilfrohr erinnern. Das Besondere an ihnen: Sie sprengen die natürlichen Dimensionen. Bis zu sieben Meter lang und aus naturbelassenem Buchenholz sprießen sie mangrovenartig aus dem Boden des Zechenparks. Geknickt vom Alter oder vielleicht auch vom Wind neigt ein Exemplar seinen Blütenkopf zur Erde. Angelehnt an die typische Vegetation der Feuchtgebiete auf dem Haldenkegel haben die Künstler Wolfgang Buntrock und Frank Nordiek diese imposanten Objekte geschaffen. Als Material dienten ihnen vor Ort gefundene Äste und Stöcke. Entstanden ist ein Kunstwerk in der Natur aus der Natur. Die Intention der beiden Künstler vom hannoverschen Atelier „LandArt“: „Wir wollen mit unserer Installation die Landschaftswahrnehmung der Parkbesucher erweitern, damit sie das Alltägliche und vermeintlich Bekannte neu entdecken können.“



„Riesenhalm“: Das Landart-Projekt setzt im Zechenpark ein Zeichen für die Regenerationskraft der Natur

Die „Riesenhalm“ sind der buchstäbliche Höhepunkt beim Haldenfest am 9. September. Am Fuße der „Himmelstreppe“ feiert der Kunstverein Barsinghausen mit Alpen-Blasen, Jazzformationen und Spielangeboten. Die Kunstschule NOA NOA unternimmt auf dem gesamten Gelände mit dem Projekt „Haldenrot – oder die Kunde vom Meer“ eine Exkursion in die Erdgeschichte. Im „Raum für Kunst“ zeigen die Berliner Maler Pierre Fischer und Jens Hausmann unter dem Titel „Flucht-Linien“ ihre Ideen von Traumhäusern und Himmelsflügen.

Termin: „Riesenhalm“, Sonntag, 9. September 2012, Vernissage 12.00 Uhr, im Rahmen des Haldenfestes am Regionsentdeckertag

Ort: Zechenpark Barsinghausen, 30890 Barsinghausen

Eintritt: frei

Ausstellung: „Flucht-Linien“, 8. September bis 7. Oktober 2012

Vernissage: Samstag, 8. September 2012, 11.00 Uhr

Ort: Raum für Kunst, Egestorfer Straße 36 A, 30890 Barsinghausen

Eintritt: frei

Veranstalter: Kunstverein Barsinghausen e.V.

Weitere Informationen:

www.kunstverein.baschex.de

„Tief im Meer“: Eine poetische Liederreise für Kinder

Schotten dicht und abgetaucht in eine wundersame Unterwasserwelt!



Sind am 9. September „Tief im Meer“ unterwegs: Chansonsängerin Anna Haentjens und Pianist Sven Selle

Mit ein bisschen Phantasie wird das Gewächshaus der Historischen Rosengärten in Hemmingen zum Unterseeboot Ursula – und geht mit dem Publikum an Bord auf musikalische Tauchfahrt.

Das Ziel der einstündigen Liederreise für Kinder liegt „Tief im Meer“. Reiseleiterin Odda, ein verwunschener Anglerfisch, singt und erzählt von der wundersamen Welt der Tiefsee. Durch das Programm führt die Chansonsängerin Anna Haentjens. Ihr Begleiter am Klavier ist der Pianist Sven Selle. Oddas Reise führt in die Meerschamfabrik von Clownsfischwitwe Salome und

ins Schreibbüro Krakel und Co., wo man sich auf die Tintenklecksproduktion spezialisiert hat. Ein Seepferdchen-Synchronballett tritt auf, und der Besuch einer typischen Tiefseespelunke steht ebenfalls auf dem Reiseplan. Aber Vorsicht: Wer nicht aufpasst, gerät in die Fänge der fiesen Feuerqualle!

Termin: Sonntag, 9. September 2012, 16.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Historische Rosengärten, Gewächshaus, Göttinger Landstraße 75, 30966 Hemmingen

Eintritt: frei

Veranstalter: Bürgerstiftung Hemmingen

Weitere Informationen: www.hemmingen-liest.de





GARTENZEIT

Neues aus der Gartenregion



GARTENREGION | HANNOVER

Picknick im Schlossgarten: Kultur und Kulinarisches

Schloss Landestrost bildet die Kulisse für ein Fest im Grünen

Rund um das 1537 erbaute Schloss im Weserrenaissance-Stil geht es am 9. September festlich zu: Der Schlossgarten wird zur Picknickwiese und zur Bühne für allerlei buntes Treiben.

Herzog Erich II. hätte sich gefreut: Mit einem Tusch der Marching Band „Wölper Löwen“ geht es um 11 Uhr los. An verschiedenen Orten im Schlossgarten gibt es den ganzen Tag über Konzerte, Lesungen und Theater. Ein Kinderzirkus lädt die kleinen Besucher zum Ausprobieren ein, im Amtsgarten spielt das Orchester der Leibniz Universität Hannover, und wer mag, kann sich einer Führung durch das Schloss, das Archiv und das Torfmuseum anschließen.

Um 15 Uhr heißt es: „Manege frei für Gankino Circus!“ Die Vier-Mann-Kapelle aus Franken mixt internationale Folklore mit Slapstick und Wahnwitz. Ihr Stil: ein wildes Gemisch aus Balkanbeat, Frankenfolk und Punkrock – selbst komponiert

oder gekonnt geconvert.

Wer es lauschiger mag: Das „Grüne Gewölbe“, eine 70 Meter lange Allee aus 250 Jahre alten Hainbuchen, der Amtsgarten und die Leutnantswiese mit Blick auf die Leine und ihre Aue laden zum Flanieren und Rasten ein. Hier begegnet man außerdem

manch goldener Skulptur, die plötzlich zum Leben erwacht. Und auch diejenigen, die ihren Picknickkorb zu Hause gelassen haben, können sich auf den einen oder anderen kulinarischen Leckerbissen freuen.



Die vier Jungs von Gankino Circus verzapfen ein wildes Gebräu aus Frankenfolk und Balkanbeat

Termin: Sonntag, 9. September 2012, 11.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Schloss Landestrost, Schlossstraße 1, 31535 Neustadt am Rübenberge

Eintritt: frei

Veranstalter: Region Hannover, Team Kultur

Weitere Informationen: www.gartenregion.de

„Fahrt ins Blaue“: Man reist, um unterwegs zu sein

Mit Klang, Licht, Musik und Fotografie ins blaue Element eingetaucht

Fünf Künstlerinnen und Künstler aus der Region Hannover sind sprichwörtlich zu einer „Fahrt ins Blaue“ aufgebrochen. Passend zum Jahresmotto der Gartenregion Hannover haben sie Ideen und Visionen zum Thema Wasser entwickelt: plätschernde Klangteppiche, explodierende Fontänen und Fluss-Impressionen. Bis zum 9. September sind die Installationen auf dem Gelände von kunst in kontakt (kik) in Herrenhausen zu sehen und zu hören.

Wenn die Blaue Stunde anbricht, entfaltet die Ausstellung ihre ganze Magie. In der Zeit der Dämmerung zwischen Sonnenuntergang und nächtlicher Dunkelheit verändern sich die Kunstobjekte auf dem 5.000 Quadratmeter großen kik-Gelände. Unterhalb der von Frank Fuhrmann in einem quadratischen Pool installierten

Stahl-Stelen beginnt nun bläulich das „Morgen“ zu leuchten. „Ein Hinweis auf die nassen Füße, die sich unsere Nachfahren in etwa 10.000 Jahren holen werden, wenn der Meeresspiegel weiter ansteigt“, erläutert Helmut Henning, vom kik-Team die Arbeit. Der gebürtige Husumer und Wahlhannoveraner hat sich in einem Unterstand sein eigenes Refugium geschaffen. Golden umrahmt rollen Nordseewellen im stetigen Landgang dem Betrachter entgegen. Vielleicht auch gespeist von der Ihmequelle, die auf einem weiteren Bildschirm dezent plätschernd ihren Lauf nimmt. Über den Köpfen der Betrachter schlagen derweil auf Split-Screens projizierte Bilder wie Blitze ein. Die „Exploding Fountain“ ist eine Arbeit des Video-Mapping-Künstlers Jean-Robert Valentin, zu der ein Klangteppich aus Wasserrauschen im Park ausgebreitet wird.

Auf dem kik-Gelände in Hannover gehen Kunst und Garten eine organische Verbindung ein. Auf gewundenen Pfaden stößt man immer wieder auf Lichtungen im dichten Grünen, die Ausstellungsräume für Kunstwerke unter freiem Himmel sind. Zum Beispiel auf die „Gabe 1“ von Ulla Nentwig. Die Hannoveranerin hat auf einem Mulchteller ein übermannsgroßes Totholz Bündel errichtet, als Altar für ein Fischopfer, um für Regen zu bitten: „Der Zugang zu sauberem Wasser ist überlebenswichtig, aber längst nicht jedem möglich.“

Die Arbeiten der künstlerischen Forschungsreise fallen so formenreich wie das Element Wasser aus. Auf einer dreimal fünf Meter großen Tafel ist das Ergebnis des partizipatorischen Fotoprojektes „Click & Walk... the L(e)ine“ von Uwe Stelter ausgestellt. Der Fotokünstler



GARTENZEIT

Neues aus der Gartenregion



Ein Bild von einem Fluss: Uwe Stelter präsentiert auf dem kik-Gelände sein „Leine-Panorama“

hatte im Juli zusammen mit insgesamt 34 Bürgerinnen und Bürgern im Alter zwischen 15 und 64 Jahren aus der Region Hannover in unterschiedlichen Workshops

Teilnehmer auf die Landschaft haben ein überraschendes „Leine-Panorama“ ergeben und die Erkenntnis: „Fotografieren macht Spaß!“

den Flusslauf zu Fuß, auf dem Rad oder im Kanu erkundet und dabei auch „Wahrnehmungsprozesse durchlaufen“, so Stelter. Ob Regengüsse und Gewitter, ob Windstille und 30 Grad Hitze – nichts konnte die fotografische Entdeckung von Hannovers Hausfluss aufhalten. Die unterschiedlichsten Blicke der Teilnehmerinnen und

Neben der Ausstellung bietet kik ein vielseitiges Begleitprogramm rund um das Thema Wasser: Ein Höhepunkt ist die Tanzperformance „Springwasser“ von Ursula Wagner am 1. September, um 19 Uhr im Fössebad Hannover. Filme über das Wasser werden im Mondscheinkino am 17. und 24. August im Garten gezeigt. Die Ausstellung ist eingebunden in den Zinnober-Volkskunstlauf am 1. und 2. September.

Termin: Ausstellung bis 9. September 2012

Ort: Gelände kik.kunst in kontakt, Am Großen Garten 5a (hinter dem Vereinsheim der SV Marathon), 30419 Hannover

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 16.00 bis 22.00 Uhr, Samstag und Sonntag 14.00 bis 22.00 Uhr.

Eintritt: frei

Veranstalter: kik.kunst in kontakt. Das Projekt wird gefördert vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover, der Gartenregion Hannover und der Stiftung Kulturregion Hannover

Weitere Informationen: www.kik-hannover.de

Springwasser: Spritzige Performance im Fössebad

Ursula Wagner wird mit „Transito“ zur tanzenden Gießkanne

In einen menschlichen Springbrunnen verwandelt sich die Künstlerin Ursula Wagner am 1. September im hannoverschen Fössebad. „Springwasser“ ist eine Tanz-Performance mit Duschköpfen und Wassermusik.

„Wasser marsch!“ heißt es am 1. September im hannoverschen Fössebad. Über lange Schläuche an Wasserleitungen angeschlossen, spritzt aus den Löchern im Kostüm von Ursula Wagner das „Springwasser“ in alle Richtungen. Tanzend bezieht die Künstlerin das Publikum in die feuchte Darbietung mit ein. Eine Bläserformation flutet den Ort mit Wassermusik. Gemeinsam mit der Formation „Transito“, einer Gruppe von Künstlern, Musikern und Fotografen verbindet Ursula Wagner in ihrer Performance Raum, Objekt und Klang zu einer plastischen Einheit. Natürlich ist „Springwasser“ auch ein Spiel mit dem Material: Duschköpfe werden zu Wasserhänden, die Badekappe zum Wasserspeier. Durch Leichtigkeit, Witz und den Mut zur Absurdität verlieren die Gegenstände ihre alltägliche Funktion und gewinnen einen ganz neuen Sinn.



Ursula Wagner in ihrem Element: Die Künstlerin bittet zu Wasserspielen ins Fössebad

Sperriges beginnt zu fließen, Schweres zu schweben.

Besonders wichtig ist der Tänzerin der Raum, in dem sie sich bewegt. „Das künstlerische Thema entwickelt sich immer aus dem Ort heraus, meine Bewegungen entstehen im Wechselspiel mit den räumlichen Begebenheiten“, erklärt

Ursula Wagner. In diesem Fall ist das das Fössebad in Hannover-Linden. „Seine klare und schnörkellose Architektur macht das Bad zu einem idealen Auftrittsort für unsere Performance“, so Wagner. Ende der 50er Jahre war es das erste Bad in Deutschland, das ein Innen- und ein Außenbecken hatte. Heute wird nur noch der Innenbereich geöffnet. Betriebsleiter Carsten Koch zeigt aber auch gern den Freibereich und stellt die antike Wasser-aufbereitungsanlage vor.

Die Performance im nostalgischen Schwimmbadambiente ist ein Höhepunkt des Zinnober-Volkskunstlaufes – im Zusammenspiel mit der Ausstellung „Fahrt ins Blaue“. Aber Vorsicht, bei so viel „Springwasser“ besteht Rutschgefahr! Daher bitte während der Vorführung, Flip-Flops oder Badeschuhe tragen!

Termin: Samstag, 1. September 2012, 19.00 Uhr

Ort: Fössebad, Liepmanstraße 7b, 30453 Hannover

Eintritt: frei

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Hannover und Gartenregion in Kooperation mit Fössebad Betriebs-gesellschaft mbH

Weitere Informationen: www.foessebad.de



GARTENZEIT

Neues aus der Gartenregion



Helmut Hennigs „Privatgrundstück“: eine Skulptur mit Wachstumspotenzial, bewacht von der „Gitarrenarmee“

Anfassen erlaubt, aber: Betreten verboten!

Kunst, die mitwächst: Am Leineufer gedeiht eine „naturale Skulptur“

Genau 12,25 Euro Pachtzins musste Helmut Hennig an die Stadtkasse Hannover abführen, dann konnte er sein „Privatgrundstück zur kulturellen Nutzung auf Zeit im öffentlichen Raum“ am Clara-Zetkin-Ufer einzäunen. Sein Beitrag zur Ausstellung „flusswärts 2“ setzt auf Eigenentwicklung.

Vier Bauzaunelemente aus Drahtgitter, jeweils mit dem unmissverständlichen Hinweis „Betreten verboten!“ versehen, trennen im Grünzug zwischen Clara-Zetkin-Weg und Leineufer zwischen öffentlicher und privater Nutzung. In dem 12 Quadratmeter großen, eingefriedeten Karree hat seit März die Kunst Heimrecht. Dank eines ordentlichen Pachtvertrages, den der Künstler Helmut Hennig für ein Jahr mit der Stadt Hannover geschlossen hat. Während drum herum die Mitarbeiter des Grünflächenamts ihrer gärtnerischen Arbeit nachgehen, bleibt der Rasen innerhalb des Zauns ungemäht. Hier kann das Gras wachsen, und das tut es auch – seit

März, dem Beginn der Ausstellung. Auf der mittlerweile kniehohen Wiese haben sich blühende Wildkräuter breitgemacht. „Sogar eine Mäusefamilie ist hier eingezogen“, haben die Beobachtungen des Künstlers ergeben. In regelmäßigen Abständen schaut Hennig, was auf seiner Fläche passiert und dokumentiert die Entwicklung mit Bildern und Texten auf seinem Web-Blog <http://gefangenezeit.blogspot.de>. Dort ist auch mit Eintrag 10. Juni der Auftritt der „Gitarrenarmee“ mit ihrer Performance „Rules of time and space“ festgehalten: vier Männer, vier Ecken, vier E-Gitarren. Zurzeit nutzt ein Zirkus die schützenden Zäune der „natürlichen Skulptur“ als Plakathalter. Am Ende des Projektes steht ein Zeitrafferfilm, der zeigen wird, was wirklich passiert ist auf dem „Privatgrundstück“.

Die Arbeit von Hennig gehört zur Freiluftausstellung „flusswärts 2“ am Clara-Zetkin-Weg in Hannover. Seit dem 22. März, dem Auftakt des diesjährigen

Programms der Gartenregion, säumen dort Skulpturen von elf Künstlerinnen und Künstlern das Ufer der Leine. Wer tiefer eintaucht in die Welt der Kunstwerke, bekommt Antworten unter anderem auf die Fragen: Welche vom Wasser geprägten Materialien kamen zum Einsatz? Wo sind fossile Spuren im Gestein zu entdecken und welches Sternbild breitet sich auf der Wiese aus? Die frei zugänglichen Skulpturen können anders als in einem Museum haptisch erlebt werden. Anfassen ist ausdrücklich erlaubt, auch beim Objekt „Privatgrundstück“! „flusswärts 2“ kann man auf eigene Faust erkunden oder sich einer kostenlosen Führung anschließen (jeweils am 1. Sonntag im Monat).

Nächste Führung: Sonntag, 2. September 2012, 11.00 Uhr

Ort: Treffpunkt vor „Loretta’s Biergarten“, Culemannstr. 14, 30169 Hannover

Teilnahme: frei

Veranstalter: Region Hannover und Landeshauptstadt Hannover/Kulturbüro

Weitere Informationen: www.hannover.de



GARTENZEIT

Neues aus der Gartenregion



Wintergärten V: Vorgärten verwandeln sich in Kunstparcours

Thema der Ausstellung ist Wasser – H₂O



Die Güntherstraße in Hannover-Waldhausen: Hier treibt die Kunst auch im Winter schillernde Blüten

Der Winter ist keine Jahreszeit für den Garten? In den Vorgärten der Güntherstraße in Hannover-Waldhausen tritt am 4. November 2012 zum fünften Mal das Projekt „Wintergärten“ den Gegenbeweis an.

Der Winter bringt das Gartenleben nicht zum Erliegen. Im Gegenteil: Was kann reizvoller sein, als gerade in der dunklen Periode mit Kunst Akzente zu setzen und

der ruhenden Natur auf die Sprünge zu helfen?

Passend zum diesjährigen Motto der Gartenregion Hannover „Wasserspiele“ widmet sich das Projekt „Wintergärten“ in seiner fünften Auflage dem Thema „H₂O“, einem Element, das Sinnbild für die Entstehung und

den Erhalt von Leben ist. Die Künstlerinnen und Künstler haben sich mit dem Ausstellungsthema auseinandergesetzt und ihre Vorstellungen und Interpretationen zum Thema Wasser entwickelt. Alle künstlerischen Gattungen und Materialien, die der Witterung standhalten, waren erlaubt.

„Wir schlagen mit unserem Kunstkonzept der Wintergärten gleich zwei Fliegen mit

einer Klappe: Wir laden die Besucher ein, private Gärten und öffentlichen Raum dank der Kunstwerke neu zu entdecken, und bieten Kunstschaffenden der Region eine geeignete Plattform“, sagt Dagmar Brand, Organisatorin der Ausstellung. Unter ihrer bewährten Leitung hat die Jury aus über 50 Ideen und Konzepten 27 ausgewählt, die einen spannenden Exkurs in Sachen Über(-)Lebensressource Wasser versprechen. Neugierige Blicke in die Vorgärten anderer Leute sind also ausdrücklich erlaubt!

Termin: 4. November 2012 bis 27. Januar 2013,
Vernissage: Sonntag, 4. November 2012, 16.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: jeden Sonntag, 11.30 Uhr (außer an Feiertagen)
Ort: Güntherstraße, 30519 Hannover-Waldhausen
Eintritt: frei
Veranstalter: Verein zur Förderung und Durchführung von Kunstprojekten e.V. in Kooperation mit der Stadt Hannover, Kulturbüro, und der Gartenregion Hannover
Weitere Informationen: Tel. 0511/8386533

Winterliches Lichtspektakel

Schloss Landestrost erstrahlt in neuem Licht

Die Freilichtspiele sind eröffnet: Vom 6. bis 16. Dezember 2012 tauchen das Schloss Landestrost und seine Gärten in ein Lichtermeer ein – mit Variationen von Farben und Formen.

Die Betrachter bleiben wie gebannt stehen und werden Teil der Lichtinstallationen, die das altherwürdige Gebäude in ein Lichtermeer tauchen. Täglich von 16 bis 23 Uhr ist das Schauspiel zu sehen. Passend zum diesjährigen Motto der Gartenregion wird auch das Schloss zu einem „blauen Ort“: Da rauschen Wasserfälle, es brandet das Meer, die Leine fließt über, ein fulminanter Regenbogen erstrahlt.

Das älteste der vier Welfenschlösser wird so zu einem wahren „Wasserschloss“ – was für eine raffinierte Darbietung! Anlass und Ausgangspunkt für das „Schloss-

leuchten“ ist das jährliche Lichterfest, das immer am ersten Freitag im Dezember in der Neustädter Innenstadt geboten wird. Nun leuchtet das Schloss Abend für Abend mit und setzt ein optisches Glanzlicht zum Ausklang des Gartenjahres 2012. Licht an!

Termin: 7. bis 16. Dezember 2012, 16.00 bis 23.00 Uhr
Ort: Schloss Landestrost, Schlossstraße 1, 31535 Neustadt am Rübenberge



Erstrahlt zur Weihnachtszeit in neuem Licht: Schloss Landestrost in Neustadt

Eintritt: frei
Veranstalter: Region Hannover, Team Kultur, in Kooperation mit der Gartenregion Hannover
Weitere Informationen: www.gartenregion.de



GARTENZEIT

Neues aus der Gartenregion



Veranstaltungen im Überblick – eine Auswahl

Termin	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort	weitere Informationen
SEPTEMBER				
Sa, 01.09.2012	ab 16.00 Uhr	Fest „Begegnungen im Garten“	Garten der Immanuelkirche, Laatzen	Tel. 05105/915115
Sa, 01.09.2012	19.00 Uhr	Kunst „Springwasser“	Fössebad, Hannover	www.foessebad.de
So, 02.09. bis So, 09.09.2012	02.09.12, 11.00 Uhr Vernissage	Kunst „Haldenrot – oder: die Kunde vom Meer“ – Ausstellung	Haldenkegel im Zechenpark Barsinghausen	www.kunstschule-noanoa.de
So, 02.09. bis So, 07.10.2012	02.09.12, 11.00 Uhr Vernissage	Kunst „Believe – Glauben“	Ober- und Untergut Lenthe, Gehrden	www.neue-kunst-in-alten-gaerten.de
ab So, 09.09.2012	09.09.12, 12.00 Uhr Vernissage	Kunst „Riesenhalm“	Zechenpark Barsinghausen	www.kunstverein.baschex.de
Sa, 08.09.2012	15.00- 20.00 Uhr	Fest „Wasserfest“	Innenstadt Neustadt a. Rbge.	Tel. 05032/912110
Sa, 08.09.2012	ab 17.00 Uhr	Fest „Feuer und Wasser“	Yachthafen Lohnde, Seelze	www.marinaraschewerft.de
So, 09.09.2012	16.00 Uhr	Musik „Tief im Meer“	Historische Rosengärten, Hemmingen	www.hemmingen-liest.de
So, 09.09.2012	11.00- 18.00 Uhr	Fest Picknick im Schlossgarten	Schloss Landestrost, Neustadt a. Rbge.	www.gartenregion.de
Sa, 22.09.2012	Beginn 19.00 Uhr	Musik Badengeh'n mit Fräulein Rose	Steinberg Gartenlounge, Hannover	www.steinberg-gaerten.de
So, 30.09.2012	10.30 Uhr	Musik „Die See des Glaubens war einst voll“	Markuskirche, Hannover	www.sprengel-hannover.de
NOVEMBER				
So, 04.11.2012 bis So, 27.01.2013	04.11.12, 11.30 Uhr Vernissage	Kunst „H ₂ O – Wintergärten V“	Güntherstraße, Hannover	Tel. 0511/8386533
DEZEMBER				
Fr, 07.12. bis So, 16.12.2012	16.00- 23.00 Uhr	Kunst „Schlossleuchten“	Schloss Landestrost, Neustadt a. Rbge.	www.gartenregion.de

Änderungen vorbehalten

Impressum

Herausgeber

Region Hannover
Der Regionspräsident

Text

Klaus Abelmann
Frauke Bittner
Doreen Juffa

Redaktion

Doreen Juffa, Team Kommunikation,
Region Hannover

Gestaltung

Team Mediengestaltung,
Region Hannover



Region Hannover

Die nächste Ausgabe der „Gartenzeit“
erscheint im Dezember 2012